

Kunstwerk von Volker Lang

Gedenkort für Deserteure geplant

HAMBURG – In Hamburg entsteht ein Gedenkort für Deserteure und andere Opfer der NS-Militärjustiz. Mit der Gestaltung wurde der Hamburger Künstler Volker Lang beauftragt. Für die Realisierung stehen bis zu 500 000 Euro bereit, die Fertigstellung ist für 2015 geplant. Das Deserteur-Denkmal soll auf dem Stephansplatz/Dammtor errichtet werden. Nach den Worten von Kultursenatorin Barbara Kisseler (parteilos) soll das Deserteur-Denkmal ein „politisches Zeichen für Zivilcourage und Gerechtigkeit“ setzen. Zugleich soll es „junge Leute dazu ermutigen, für ihre Überzeugung einzutreten, für Frieden, Toleranz und Mitmenschlichkeit. Das Konzept des Künstlers Volker Lang sieht einen transparenten Baukörper in der Form eines gleichseitigen Dreiecks vor. Zwei der drei Wände werden aus bronzenen Schriftgittern gebildet. Eine gefaltete geschlossene Wand schließt den Raum zum Dammtordamm ab. Die Texte der Schriftgitter sind dem Werk „Deutschland 1944“ des Autors Helmut Heißenbüttel entnommen, das auch als Audioinstallation am Ort zu hören sein soll. Die historischen Informationen zu dem Gedenkort werden als Schrift auf der gefalteten Betonwand angebracht. (epd)